Gemeinde Obersiggenthal

Kanzlei

Publikation am 19. Februar 2019

Holzschlag infolge Eschenwelke im Gebiet Giessen

Ende Februar müssen im Gebiet Giessen, zwischen dem Picknickplatz und der Finnenbahn Holzschlagarbeiten durchgeführt werden. Der Holzschlag dient der Sicherheit für die Benutzer des Waldwegs, der Finnenbahn und des Spiel- und Picknickplatzes Giessen vor herabfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Durch die sogenannte Eschenwelke - eine Pilzkrankheit welche die Eschen innert weniger Jahre zum Absterben bringt - wurde es dringend notwendig, die Waldparzelle zu behandeln. Angeschlagene Eschen oder andere eine Gefährdung darstellende Bäume müssen gefällt werden. Davon betroffen sind ca. 40 bis 50 Bäume. Der Zugang zum Wald wird während den Holzschlagarbeiten nicht oder nur beschränkt möglich sein. Die Arbeiten werden durch den Forstbetrieb Siggenberg ausgeführt. Auskunft über den Holzschlag erteilt Förster Daniel Hitz, 079 679 14 20.

Naturschutztag 2019

Wiederum organisiert die Natur- und Heimatschutzkommission Obersiggenthal einen Naturschutztag. Dieses Jahr werden Hecken an naturschützerisch wichtigen Standorten gepflegt. Dazu sind alle Naturfreundinnen und -freunde herzlich eingeladen am Samstag, 2. März 2019, Treffpunkt 8 Uhr oberhalb des Hofs Böndler von Peter Hitz (oder erneut um 13.15 Uhr).

Für die Arbeiten, die bis etwas 16 Uhr dauern, sind gutes Schuhwerk, Handschuhe, dem Wetter und den Arbeiten entsprechende Kleider empfohlen. Wenn vorhanden, leisten Ast- bzw. Rebscheren gute Dienste. Für die Verpflegung ist die Natur- und Heimatschutzkommission besorgt. Anmeldungen bis zum Donnerstag, 28. Februar 2019 an Abteilung Bau und Planung 056 296 21 40, bauundplanung@obersiggenthal.ch.

Aus dem Betriebsjahr der Wasserversorgung

Gesamthaft wurden 2018 rund 769‘000 m³ Trinkwasser gefördert. Davon stammten 32 % aus Quellen und 68 % aus dem Grundwasser. Der hohe Wasserverbrauch ist insbesondere auf die lang anhaltende Trockenheit von Frühjahr bis Herbst 2018 zurückzuführen. Seit Beginn der Statistik 1992 war der Wasserverbrauch nur in 5 Jahren höher als 2018 (1992; 1993; 1994; 2003; 2005). Mit 818‘897 m³ am höchsten fiel der Wasserverbrauch im Hitzesommer 2003 aus.
Der Brunnenmeister und seine Mitarbeiter mussten zu 32 Wasserleitungsbrüchen ausrücken (Vorjahr: 23); 22 Schäden betrafen private Hausanschlussleitungen, bei den übrigen 10 handelte es sich um Schadstellen am öffentlichen Versorgungsnetz (Vorjahr 16 und 7).
2018 wurde das bestehende Versorgungsnetz um 160 m erweitert/ausgebaut (Ringschluss Zelglistrasse/Kirchweg, Kirchdorf). 350 m Ersatzbauten dienten der Erneuerung alter Leitungen (Sanierung Rankstrasse und Feldstrasse, Nussbaumen, sowie Zelglistrasse, Kirchdorf). Dies entspricht einem Anteil von rund 0.7 % der gesamten Netzlänge von ca. 48.5 km. Somit wurden in den letzten 10 Jahren (2009 bis 2018) insgesamt 4.0 km des 48.5 km langen Netzes ersetzt (= 8.2 %). Bei einer zu erwartenden Lebensdauer von 50 bis maximal 100 Jahren besteht ein jährlicher Erneuerungsbedarf von durchschnittlich 1.5 % oder 730 m pro Jahr (= 7.3 km in 10 Jahren). Es wurden somit 3.3 km oder 6.8 % zu wenig ersetzt. Bei einem mittleren Laufmeterpreis von 800 Franken entspricht dies einem Investitionsrückstand von ungefähr 2.6 Mio. Franken.
Alle massgeblichen Proben haben zum Zeitpunkt der Entnahme den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelverordnung entsprochen. Bei den Quellfassungen Hertenstein, Lindenweg sowie Unterer und Oberer Böndler, und beim Grundwasserpumpwerk Aue wird das Trinkwasser mittels einer UV-Entkeimungsanlage behandelt. Die minimale Wasserhärte betrug 23.8 °fh (Grundwasser), die maximale 35.8 °fh (Quellwasser). Der höchste Nitratwert von 30 mg/l wurde bei

der Quelle Hertenstein gemessen (zulässig: 40 mg/l). Die Durchmischung im Netz mit nitratarmem Wasser aus anderen Quellen führt zu einem Mittelwert von deutlich unter 25 mg/l (= anzustrebender Wert). Die detaillierten Kennzahlen sind im Internet unter www.trinkwasser.ch zu erfahren.

Weitere Fragen zum Trinkwasser im Allgemeinen und speziell zur Versorgung in Obersiggenthal beantwortet Ihnen gerne der Leiter der Wasserversorgung, Urs Meier, unter 056 / 282 58 02 oder wasserversorgung@obersiggenthal.ch.

Schiessplan 2019 Schiessanlage Ebne

Der Schiessplan 2019 für die Schiessanlage Ebne wurde vom Gemeinderat bewilligt. Der Schiessplan entspricht den Richtlinien des Gemeinderates. Für das Jahr 2019 werden insgesamt 92 Schiessereignisse registriert (Vorjahr 93). Der genehmigte Schiessplan kann unter www.obersiggenthal oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Geht per E-Mail an:
- Presseverteiler
- Gemeinderat
- Kader 1
- Webmaster / Aushang